

erhöhten Bestellungsbestände und dem dauernd starken Bestellungseingang wieder gewachsen sein wird. Der vorübergehende starke Zugang auf Modellekonto ist durch eine Reihe neuer Maschinentypen hervorgerufen, die sich vorteilhaft auf dem Markt eingeführt haben.

Die ordentlichen Abschreibungen beanspruchten:

im Berichtsjahre	M 834 508.74
im Vorjahre	„ 618 455.28
1910/11 also mehr	M 216 053.46

Das Mehrerfordernis ist hauptsächlich durch die starken Zugänge und die Abschreibung auf „Werkzeuge und Geräte (kleinere)“ begründet.

Die Fabrikationsbestände sind von

M 5 857 073.82	im Vorjahre
auf „ 6 500 824.37	im Berichtsjahre

gewachsen, was durch den starken Bestellungsbestand und den gesteigerten Bestellungseingang erklärlich ist.

Ebenso erklärt sich das weitere Anwachsen der Debitoren von M 14 908 491.27 im Vorjahre auf M 18 971 148.16 im Berichtsjahre durch die Umsatzsteigerung und die als Folge des verschärften Wettbewerbs unvermeidliche Verlängerung des Zahlungszieles sowohl auf den Inland-, wie den Auslandsmärkten. Die wiederholten Versuche, dieser Entwicklung durch Konventionen zu begegnen, waren bisher nur zu einem geringen Teil von Erfolg.

Die Beteiligung an auswärtigen Unternehmungen ging auch im Berichtsjahre um ein Geringes zurück. (Von M 5 363 080.81 im Vorjahre auf M 5 345 285.51.)

Zur Gewinn- und Verlustrechnung ist hervorzuheben: Die Aufwendungen für Berufsgenossenschaft, Krankenkasse und Pensionen sind gestiegen von

im Vorjahre	M 184 892.52
auf im Berichtsjahre	„ 222 415.10
also um	M 37 522.58

Davon entfallen rund M 34 000. — auf das Mehr an Jahresbeitrag des Unternehmens zu unserer Angestellten-Pensionskasse. Der normale Mehrbeitrag wird für die folgenden Jahre je rund M 51 000. — betragen. Wir haben diese Mehrbelastung im Interesse unserer Angestellten auf uns genommen, um nach Einführung der Reichsversicherung für die Privatangestellten den Fortbestand unserer Pensionskasse als Ersatzkasse und unseren Angestellten ihre bis dahin erworbenen Pensionsberechtigungen in voller Höhe zu sichern.

Auf dem Konto „Beteiligung an auswärtigen Unternehmungen“ erscheinen die Otto Gas Engine Works, Philadelphia, diesmal nur mit dem Eingang aus den Obligationenzinsen. Mit Rücksicht auf die neuerlich den Aktiengesellschaften der Vereinigten Staaten auferlegte gesetzliche Verpflichtung, der Aufsichtsbehörde ihre Bilanz auf den 31. Dezember jedes Jahres vorzulegen, ist der Bilanzjahreschluß der Ottoworks vom 31. Mai auf den 31. Dezember verschoben worden, so daß das laufende Geschäftsjahr des Unternehmens erst am 31. Dezember 1911 schließen wird.

Das Wiener Unternehmen Langen & Wolf hat nach erhöhten Abschreibungen und Rückstellungen einen kleinen Gewinn gebracht. Der Umsatz ist infolge der verbesserten Verkaufsorganisation im Berichtsjahre und in den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres weiter gestiegen.

Der Deutscher Betrieb konnte bereits die Vorteile der verbesserten Werkstättenausrüstungen genießen. Auf der andern Seite wurde das Geschäftsergebnis durch die hohen Löhne und die stetig steigenden steuerlichen und sozialgesetzlichen Lasten ungünstig beeinflusst. Der Durchschnittslohn der Gesamtbelegschaft in Deutz, auf den Arbeiter und den Arbeitstag berechnet, ist in den letzten 5 Jahren